

?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451921>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lieber Nebelspalter!

Es war in Basel. Samstag Abend kommt Trainfoldat Meier mit der Frage um verlängerten Ausgang, da er gerne das Stadttheater besuchen möchte — es werde „Hedda Gabler“ gespielt. Ich gab ihm die gewünschte Bewilligung, mit dem Wunsche für „viel Vergnügen“, zweifelte aber bei mir, ob Meier gerade das für ihn Passende ausgesählt hatte.

Sonntagmorgen. Ich frage Meier, wie es ihm gestern im Theater gefallen habe, wobei sich folgendes Gespräch abwickelte:

„Ich es schön gsi im Theater?“

„Cha bigott nüd rüehne, Herr Oberlütnant!“

„So? — Hät's ne also nüd gfallt?“

„Nei, sicher nüd — das ischt es blöds Stuck — die „Hedda Gabler“ — verschtante han i au nüt — grad wie wänn's

mängisch nüd dütsch gredt hättid — z'letscht han i dann gmerkt, daß s' enand übercho händ!“

— — — ?

„Enand übercho! D' Hedda Gabler verschüßt sich doch?“

Eine Ahnung stieg mir auf. Ich sah 'mal den Theaterzettel nach: „Hedda Gabler“ war vor acht Tagen gespielt worden und der Gute war im „Mon Bébé“, gespielt von der „Comédie de Genève“ gewesen.

## Das Unvermeidliche

„Glaubst du nicht auch, Emanuel,“ fragte die Braut, „daß es Unglück bringt, wenn wir an einem Freitag heiraten?“

„Sicher ist es so,“ entgegnete der Bräutigam. „Ich wüßte nicht, warum gerade dieser Tag eine Ausnahme sein sollte!“

Holdi

O 11110

G. B.

## Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstrasse 18 Seln. 5948

Heute und folgende Tage!

Wochentags 7—11 Uhr. Samstag und Sonntag 2—11 Uhr.  
6 Akte 6 Akte

Das grösste kinematogr. Kunstwerk der Saison!

## BOUCLETTE

das schöne Blumenmädchen, oder: „Das Wunder am heiligen Abend“!

Nach dem berühmten Roman von Mercanton und Hervil

## Der Mitternachts-Engel!

Insenziert von Marcel l'Herbier. — In der Hauptrolle: Die weltberühmte Schönheit und Sängerin

GABY DESLYS  
und Herr SIGNORET (Vater)

Ueber 300 Mitwirkende nebst dem grossen Ballett von ca. 150 Tänzerinnen. — Die grosse Revue im Casino in Paris. Die Pracht-Toiletten stammen a. d. gr. Modehäusern v. Paris. Anschaffungskosten dieses gewalt. Films über 2 Mill. Franken.

Eigene Hauskapelle.

## Reelle Existenz!

Engrosvertriebsstelle ein. unentbehrlich, leicht verkäuflich. 30 Cts. Artikels direkt vom Fabrikanten zu vergeben bei über 100% Verdienst. Auch als Nebenerwerb passend. Für Warenlager ca. 300 Fr. nötig. 4 assort. Muster geg. 75 Cts. in Briefmarken franko.  
**O. Meier**, Sängerg. 16, Basel.



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881

**G. LENZ**, Grenchen A (Solothurn).



R. Pesavento  
normali Plaster & Pesavento  
Zürich 2 Grütlistrasse 36

## Ad. Byland

## Laubsäge-Artikel

In reichster Auswahl  
Schlittschuhe!

Eisenwarenhandlung  
**Rennweg 21**



## Eine Pflicht

ist es, sich gegen Infektion so weit als möglich zu schützen. Gegen Scharlach, Halsweh, Keuchhusten, Rachenkatarrh sind die GABA-Tabletten eines der besten vorzuziehenden Mittel.

Diese früher von 5. Goldenen Apotheken in Basel hergestellten Robert-Tabletten sind überall erhältlich in blauer Doze mit obersiehender GABA-Marke à Fr. 1.75. Vorzicht vor Nachahmungen beim Einkauf! 1923

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate im „Nebelspalter“ Bezug zu nehmen.

## Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte, Dissertationen, Briefköpfe, Memoranden, Kuverts, Wein- und Speisekarten, Etiketten, Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht geschmackvoll, preiswürdig und in kurzer Zeit hergestellt werden können!!



## Jean Frey, Zürich

Buch- u. Kunstdruckerei • Dianastr. 5-7



Oh! Ein graues Haar  
Erstbekanntes Spezialgeschäft für kunstgerechtes Haarlärben. Auch missfarbige Haare werden fachgemäss behandelt und möglichst wieder in guten Farbenton gebracht. Verkauf der meistbekanntesten Färbemittel und Wiederhersteller in jeder Preislage. Katalog über Färb- und Toilette-Artikel gratis.

F. Kaufmann, Kasernenstrasse 11, Zürich  
Tel.: 2274 Selnau.

## Advokat

**U. Farner Horgen**  
bei der Post

Prozessführung  
Beratung, Inkasso.



Kraft, Gesundheit für jedermann d. das neue Zimmergymnastik-System, ohne Hanteln, ohne Apparate. Leicht ausführbar. 10 Min. tägl. Broschüre grat.  
Prof. Wehrhelm, Le Trayas (Var), Frankreich. 1925

## Bitte lesen! Schellenbergs weiblichstes 20 Jahre jünger

auch genannt **Explopan**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 8.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hooge**, Basel 18. 1810



Ein sehr praktisches Weihnachts-Geschenk ist die beliebte

## Butter-Maschine!

Pat. No. 75152 Fr. 3.—  
Zu haben in allen bess. Haushaltungsgeschäften oder versendet per Post Scherrer, zur Irchelburg, Zürich 6. 1919



## O. CAMINADA

ZÜRICH 1908  
2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

## Militärbedarfsartikel

für Offiziere u. Soldaten  
en gros und en détail

Fabrikation von Militär-  
Wäschesäcken

